

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Anjes Tjarks (GRÜNE) vom 06.05.13

und Antwort des Senats

Betr.: Brand auf der „Atlantic Cartier“

Am 1. Mai 2013 brannte im Hamburger Hafen der Frachter „Atlantic Cartier“ der Reederei ACL.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Was war die Ursache für den Brand?*
- 2. Was sind die bisherigen Ermittlungsergebnisse des Landeskriminalamts und der Schiffsunfallkommission der Wasserschutzpolizei?*

Die genaue Brandursache ist derzeit ungeklärt. Die polizeilichen Ermittlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

- 3. Wie lange haben die Löscharbeiten gedauert? Wann haben sie begonnen? Wann war der Brand unter Kontrolle? Wann konnten sie abgeschlossen werden? Was waren die Gründe für die lange Dauer der Löscharbeiten?*

Die Gesamteinsatzdauer der Feuerwehr betrug circa 15, 5 Stunden, vom 1. Mai 2013, 20.02 Uhr bis zum 2. Mai 2013, 11.41 Uhr.

Um 05.11 Uhr befand sich der Brand unter Kontrolle.

Die Dauer der Löscharbeiten war bedingt durch die schwierigen Zugangsmöglichkeiten zum Brandherd, verbunden mit den hohen Temperaturen und den schlechten Sichtmöglichkeiten vor Ort.

- 4. Wie viele Feuerwehrleute waren im Einsatz?*

Im Kerneinsatz waren 251 Feuerwehrleute im Einsatz, einschließlich der Ablösung setzte die Feuerwehr 296 Feuerwehrleute ein.

- 5. Wie viele Löschboote, Schlepper und sonstige Fahrzeuge waren bei den Löscharbeiten im Einsatz?*

Es waren zwei Löschboote, drei Schlepper und drei Polizeiboote sowie an Land 76 Fahrzeuge im Kerneinsatz. Für die Ablösung wurden zusätzlich 17 Fahrzeuge eingesetzt.

- 6. Ist es richtig, dass ein ferngelenkter Löschroboter zum Einsatz kam?*

Wenn ja, weshalb? In welchen Fällen kommt dieser Roboter zum Einsatz?

Ja.

Der Löschroboter wurde eingesetzt wegen seines hohen Löschvermögens und der Kühlwirkung des von ihm abgegebenen Wassernebels sowie wegen der durch den

produzierten Wasserdampf verbesserten Belüftung beziehungsweise Entrauchung des Frachtraums.

Der Einsatz des Löschroboters erfolgt in der Regel bei vergleichbar komplexen Einsatzsituationen in größeren Räumen wie Lagerhallen oder Schiffsfrachträumen.

7. *Transportiert die Reederei ACL regelmäßig Uran in verschiedenen An- und Abreicherungsgraden und Atommüll?*

Ja.

Wenn ja:

- a) *Welche atomare Fracht hat die Reederei ACL bisher von oder nach Hamburg transportiert?*
- b) *Wann haben diese Transporte jeweils stattgefunden?*
- c) *Wurde dazu auch die „Atlantic Cartier“ genutzt?*

Wenn ja, wann jeweils?

Daten über die im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Die betreffenden Transportvorgänge für diese Zeit sind in Anlage 1 zusammengefasst.

Die Reederei Atlantic Container Line (ACL) hat in der Vergangenheit Ladungen im Sinne der Fragestellung transportiert. Weiter gehende Angaben zu Schiffsnamen und Transportrouten sind aus Sicherheitsgründen bundesweit als Verschlussache eingestuft (siehe Drs. 19/3011).

8. *Diente die „Atlantic Cartier“ auch am 1. Mai 2013 einem Atomtransport oder einem anderen Gefahrguttransport? Hatte sie Uran, Atommüll oder andere Gefahrenstoffe geladen?*

Wenn ja:

- a) *Mit welchen Gefahrstoffen war sie beladen?*
- b) *Welche Mengen der jeweiligen Gefahrstoffe hatte sie jeweils geladen?*

Das Schiff „Atlantic Cartier“ hatte am 1. Mai 2013 Gefahrgüter an Bord, darunter auch radioaktive Stoffe. Im Übrigen siehe Anlage 2.

- c) *Wo hat es genau auf dem Schiff gebrannt und wo waren die Gefahrstoffe untergebracht?*

Das Feuer befand sich auf der Backbordseite des Schiffes direkt unterhalb des Hauptdecks auf Deck 3 b (Zählung von unten nach oben) und in der Längsrichtung im Bereich von Bay 22 (ungefähr mittschiffs).

Die gefährlichen Güter waren gemäß den Angaben im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei über die gesamte Schiffslänge verteilt. Zu detaillierten Angaben über den Standort der gefährlichen Güter siehe Anlage 2.

- d) *Wann wurde die Feuerwehr darüber informiert, dass Gefahrstoffe an Bord sind?*

Am 1. Mai 2013 um 20.46 Uhr.

- e) *Wann konnten die Gefahrstoffe geborgen werden?*

Es wurden insgesamt 33 Container mit gefährlichen Gütern aus dem unmittelbar gefährdeten Bereich geborgen. Die übrige Ladung blieb vorerst an Bord des Schiffes.

Ab 23.08 Uhr wurden die ersten Maßnahmen zur Bergung der Gefahrgutcontainer eingeleitet, am 2. Mai 2013 um 03.35 Uhr waren diese Maßnahmen abgeschlossen.

- f) *Wie wurden die Gefahrstoffe geborgen?*

Mit einer Containerbrücke und einem Mobilkran.

g) Wo wurden die Gefahrstoffe dann gelagert?

Auf dem O'Swaldkai-Terminal.

h) Was ist anschließend mit den Gefahrstoffen passiert?

Nach Erkenntnissen der Polizei wurde die Ladung inzwischen den Empfängern übergeben oder auf ein anderes Schiff umgestaut.

i) Sind Gefahrstoffe aus ihren Containern ausgetreten?

Nein.

j) Welche Gefahren bestanden für die Feuerwehrleute im Einsatz?

Zusätzlich zu den üblichen Gefahren im Brandeinsatz bestanden abstrakte Gefahren durch die Gefahrgutcontainer.

k) Welche Gefahren bestanden für die Schiffsbesatzung?

Die für die Sicherheit von ausländischen Besatzungsmitgliedern an Bord von nicht unter deutscher Flagge fahrenden Schiffen zuständige Berufsgenossenschaft Verkehr (BG Verkehr), Abteilung Schiffssicherheit teilt hierzu mit, dass aufgrund des Brandes eine erhöhte Gefährdung für die Besatzung bestand. Allerdings seien Schiffsbesatzungen so ausgebildet, dass solche Vorfälle, zumindest in der Anfangsphase, mit den an Bord vorhandenen Feuerlöscheinrichtungen bekämpft werden könnten.

l) Welche Gefahren bestanden für Beschäftigte im Hafen?

m) Welche Gefahren bestanden für die Hamburger Bevölkerung?

n) Welche Gefahren bestanden für die Umwelt?

Während des Brandes bestand die Gefahr, dass durch das Freiwerden von Gefahrgütern Gesundheitsgefahren oder Gefahren für die Umwelt entstehen könnten. Zu einer derartigen Entwicklung kam es durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr nicht.

Die Gefahrgutcontainer wurden rechtzeitig aus dem Gefährdungsbereich des Brands entfernt und in einen sicheren Lagerbereich an Land umgesetzt. Alle umgesetzten Container waren unbeschädigt; es sind keine Gefahrstoffe ausgetreten.

Zusätzlich führte die Feuerwehr eine Löschwasserrückhaltung durch.

9. Wo befindet sich die „Atlantic Cartier“ aktuell?

Im Hansahafen am O'Swaldkai.

10. Was soll mit ihr geschehen?

Das Schiff wurde aufgrund der Brandschäden durch die BG Verkehr vorläufig festgehalten. Wenn die Schäden und Mängel ordnungsgemäß behoben sind, kann das Schiff eine Nachbesichtigung bei der BG Verkehr beantragen und gegebenenfalls seine Fahrt fortsetzen.

Anlage 1

zu 7. b)		zu 7. a)	zu 7. a)	zu 7. c)
Schiff in HH	Status	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Transportmittel
07.02.2013	Export	7 / 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	ACL
12.02.2013	Export	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	ACL
22.02.2013	Export	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	Atlantic Cartier
02.03.2013	Import	7 / 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	ACL
02.03.2013	Import	7 / 3327	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE A PACKAGE, FISSILE	ACL
04.03.2013	Import	7 / 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	ACL
04.03.2013	Import	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	ACL
04.03.2013	Export	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	ACL
15.03.2013	Export	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	ACL
22.03.2013	Export	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	ACL
25.03.2013	Import	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGE	Atlantic Cartier
25.03.2013	Export	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	Atlantic Cartier
24.04.2013	Import	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	ACL
24.04.2013	Export	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	ACL
24.04.2013	Export	7 / 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	ACL
24.04.2013	Import	7 / 3327	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE A PACKAGE, FISSILE	ACL
01.05.2013	Import	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	Atlantic Cartier
01.05.2013	Transit	7 / 3327	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE A PACKAGE, FISSILE	Atlantic Cartier
04.05.2013	Import	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY	ACL
04.05.2013	Transit	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY	ACL
07.05.2013	Import	7(8) / 2977	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISSILE	ACL

Anlage 2

lfd. Nr.	Klasse	UN-Nr.	Stauplatz	I/T	Gew. (kg)	techn. Bezeichnung
1	1.2C	0328	010484	I	1.620	CARTRIDGES FOR WEAPONS, INERT PROJECTILE
2	1.3C	0499	010482	I	2.589	PROPELLANT, SOLID
3	1.4G	0503	460382	T	860	AIR BAG MODULES
4	1.4S	0012	460388	T	2.167	CARTRIDGES FOR WEAPONS, INERT PROJECTILE
5	2.1	1950	541084	T	240	AEROSOLS
6	2.1	1950	220384	T	13	AEROSOLS
7	2.2	3164	541082	T	4	ARTICLES, PRESSURIZED, PNEUMATIC
8	2.2	3164	541084	T	240	ARTICLES, PRESSURIZED, HYDRAULIC
9	3	1170	350282	T	20.000	ETHANOL
10	3	1170	350182	T	20.000	ETHANOL
11	3	1170	350184	T	20.000	ETHANOL
12	3	1170	350186	T	20.000	ETHANOL
13	3	1170	350382	T	20.000	ETHANOL
14	3	1170	350384	T	20.000	ETHANOL
15	3	1170	350284	T	20.000	ETHANOL
16	3	1170	350286	T	20.000	ETHANOL
17	3	1170	350386	T	20.000	ETHANOL
18	3	1263	220484	T	153	PAINT
19	3	1263	140284	T	250	PAINT
20	3	1263	140284	T	483	PAINT
21	3	1263	140284	T	602	PAINT
22	3	1266	380888	I	5.557	PERFUMERY PRODUCTS
23	3	1866	220484	T	33	RESIN SOLUTION
24	4.1	1325	140286	T	19.823	FLAMMABLE SOLID, ORGANIC, N.O.S.
25	4.1	1325	140484	T	19.824	FLAMMABLE SOLID, ORGANIC, N.O.S.
26	5.2	3104	501184	T	33	ORGANIC PEROXIDE TYPE C, SOLID
27	6.1/3	2334	350288	T	5.490	ALLYLAMINE
28	7/8	2977	2201R1	I	8.886	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE, FISS
29	7	3327	210782	T	10.800	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE A PACKAGE, FISSILE
30	7	3327	210784	T	1.800	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE A PACKAGE, FISSILE
31	8	1814	350486	T	1.902	POTASSIUM HYDROXIDE SOLUTION
32	8	1823	460482	T	18.864	SODIUM HYDROXIDE, SOLID
33	8	2735	350482	T	20.240	AMINES, LIQUID, CORROSIVE, N.O.S.
34	8	2735	350484	T	20.240	AMINES, LIQUID, CORROSIVE, N.O.S.
35	8	2795	350686	T	12.853	BATTERIES, WET, FILLED WITH ALKALI
36	8	2795	350684	T	16.575	BATTERIES, WET, FILLED WITH ALKALI
37	8	2795	350486	T	10.422	BATTERIES, WET, FILLED WITH ALKALI
38	8	2922	330582	I	19.000	CORROSIVE LIQUID, TOXIC, N.O.S.
39	8	2922	330682	I	19.000	CORROSIVE LIQUID, TOXIC, N.O.S.
40	9	2211	350188	T	9.400	POLYMERIC BEADS, EXPANDABLE
41	9	3077	330688	I	8.520	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.
42	9	3082	410782	T	20.000	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS

lfd. Nr.	Klasse	UN-Nr.	Stau- platz	I/T	Gew. (kg)	techn. Bezeichnung
						SUBSTANCE, LIQUID, N.O
43	9	3082	430882	T	20.000	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O
44	9	3082	430782	T	20.000	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O
45	9	3166	220388	T	754	ENGINE, FUEL CELL, FLAMMABLE GAS POWERED
46	9	3166	220384	T	1.730	VEHICLE, FLAMMABLE LIQUID POWERED

Legende: I = Import; T= Transit